

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 138.

Samstag den 24. November

1866.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 3 Mal, und zwar am Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis in Nagold halbjährlich 54 fr., im Bezirke Nagold sammt Postzuschlag 1 fl. 1 fr., im übrigen Theil unseres Landes 1 fl. 8 fr. — Einrückungs-Gebühr: die dreispaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 fr., bei mehrmaligem Einrücken je 1 1/2 fr.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Unterjettingen,
Oberamts Herrenberg.

Berraffordirung von Straßenbau- Arbeiten.

Die Arbeiten zur Korrektur des Strichs in der Markung Unterjettingen beim Vertausch des Herrenberger Spitalwaldes, Stuttgart-Freundensstädter Route, sollen höherer Weisung gemäß im Wege des öffentlichen Auftritts vergeben werden.

Diese Arbeiten sind veranschlagt:
Erdbarbeit 868 fl. — fr.,
Ebaufrungsarbeit 657 „ 48 „
Konkretearbeit 194 „ 53 „
zusammen 1720 fl. 41 fr.

Die Baupläne, der Kostenvoranschlag und die Affordsbedingungen sind auf der Oberamtskanzlei in Herrenberg zur Einsicht aufgelegt und wird die Affordsverhandlung am Freitag den 7. Dezember d. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause in Unterjettingen stattfinden, zu welcher tüchtige Affordsliebhaber, welche sich sowohl über den Besitz der erforderlichen Mittel, als auch über ihre Befähigung zu derartigen Arbeiten mittelst gemeinderäthlichen Zeugnisse ausweisen können, eingeladen werden.

Hirau,
Herrenberg,
K. Oberamt. K. Straßenbau-Inspektion.
Kausler. Feldweg.
den 20. Nov. 1866.

2 1/2 Oberschwandorf,
Gerichtsbezirk Nagold.

Fahrniß-Versteigerung.

In der Gantsache des Michael Walz, Fuhrmanns von hier, kommt am Montag den 26. Nov.,

Morgens 8 Uhr, in dessen Behausung die vorhandene Fahrniß und Hausrath desselben gegen baare Bezahlung zum Verkauf, welche besteht in Fuhrgefährt, 2 aufgemachten

Wägen mit eisernen Rädern, 1 Pflug, 1 7-jährigen Pferd und 1 2-jährigen Fohlen,

1 Käuferschwein, 30 Dinkel- und 40 Habergarben, ca. 12 Ztr. Heu, 15 Ztr. Ortmund und 60 Str. Erdbirnen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Den 20. Nov. 1866.

Schultheißenamt.
Bürkle.

Revier Nagold.
Solz-Verkauf



am Montag den 26. Nov., in der Nonnenbirke 35 Klafter Stockholz. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in der Nonnenbirke. Wildberg, 19. Nov. 1866. K. Forstamt.

2 1/2 Nagold.
Geld-Offert.
Gegen gesegelte Sicherheit liegen 500 fl. zum Ausleihen parat. Den 17. Nov. 1866. Oberamtspflege. Maulbetsch.

Privat-Bekanntmachungen.

Altenstaig.
Sehr schöne Honig-Lebfnchen in großer Auswahl empfiehlt den Herren Kaufleuten zu den billigsten Preisen W. Raschold.

Altenstaig.

Unterzeichneter bringt auf nächsten Markt eine Auswahl moderne und gewöhnliche Kapuzen, wollene Kitteln, gereifte Kinderstrümpfe, Käppeln etc. und verkauft zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist bei Bäcker Hummels Haus, gegenüber Frau Kupferschmied Hensler.

Risch,
Bortenmacher aus Nagold.
2 1/2 Altenstaig.

Empfehlung.

Tuch, Bukskin, sowie auch wollene und halbwollene Kleiderzeuge, empfiehlt unter Zusicherung preiswürdiger Waare Hr. Tafel, Tuchmacher.

Nagold.
Bettfedern und Flaum in preiswürdiger schöner Waare sind stets vorrätzig bei Albert Gayler. NB. Betten läßt auf Bestellung von 36 bis 60 fl. auffertigen der Obige.

Nagold.
Brust- und Hustenzucker und Malz-Extract-Block-Zucker empfiehlt Louis Sautter bei der Kirche.

Nagold.

Empfehlung.

== Louis Sautter's concentrirtes Malzextract, ==

äußerst malzzuckerreich und wohl schmeckend, bewährtes Linderungsmittel für Lungenleidende, sowie für Kinder zur Ernährung und Kräftigung derselben, auch in Hinsicht auf die Banting'sche Kur für magere und schwächliche Leute als vorzüglichstes Gegenmittel gegen unvollkommene Ernährung und ihre mancherlei Folgen, unnatürliche Abmagerung, Blutarmuth etc.

Preis eines Flacons von 18 Loth Inhalt 36 fr.

== Louis Sautters weisser Brustsyrap, ==

sehr gute Dienste leistend gegen Brustschmerzen, Heiserkeit, insbesondere gegen Hustenreiz und Verschleimung; vorzügliches Linderungsmittel gegen Krampf, Keuchhusten der Kinder etc. etc.

1/4 Flacon fl. 1. 12. 1/2 Flacon 36 fr. 1/4 Flacon 18 fr.

== Louis Sautters schlesischer Fenchelhonigextract, ==

ein Genussmittel für Kranke, vortreffliches Linderungsmittel gegen Husten und Heiserkeit, sehr zu empfehlen bei Brust- und Lungenleiden, Magenschwäche, Magenkrampf, Nervenleiden, Bleichsucht etc. etc.

1/4 Flacon 48 fr. — 1/2 Flacon 24 fr.

Gebrauchs-Anweisungen werden jedem Flacon beigegeben.

Zugleich empfehle ich meinen längst als vorzüglich anerkannten

Malz-Extract-Block-Zucker,

ein exproptes Linderungsmittel gegen Husten und Heiserkeit.

Louis Sautter bei der Kirche.

Niederlagen in Nagold bei den Herren

W. Hettler, A. Gayler und G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Anthosenz,

nach achtjährigem Besehen nunmehr als **Universal-Composition** hergestellt, welche mit voller Berechtigung die **Quintessenz des Edelsten und Stärkendsten aus den feinsten und heilkräftigen Pflanzenstoffen** genannt zu werden verdient, kann in Wahrheit nicht allein als das **angenehmste Parfüm** empfohlen werden, sondern hat sich auch als das **vorzüglichste unter allen Schmerzstillungsmitteln**, ganz besonders gegen jede Art von Zahnschmerzen und Zahnleiden, glänzend bewährt. Als Stärkungsmittel bei Schwachzuständen des menschlichen Körpers und aller seiner Theile, wie bei Ohnmächten, Kopfschmerzen, Gliederreizen u. s. w., ist die Anthosenz von hervorragender Wirksamkeit, wie die rühmlichen Anerkennungen vieler geehrten Consumenten zur Genüge beweisen. — Die Anthosenz wird in Flaschen zu 5, 7½, 15 und 30 Sgr., = 18, 27, 54 und 108 fr. rp. verkauft und ihres außerordentlich lieblichen und anhaltend feinen Wohlgeruchs wegen nicht nur in den meisten Parfümeriegeschäften, sondern in Folge ihrer sonstigen mannichfaltig guten Eigenschaften auch bereits in zahlreichen Material- oder Specereihandlungen geführt.

Kräuter-Malz-Brustsaft

des **Dr. Heß**, nach langjährigen Erfahrungen in unübertrefflicher Güte nur von dem **Unterzeichneten** bereitet, ist bei Heiserkeit, Grippe, Husten, Verschleimung, Auswurf u. s. w., sowie überhaupt bei Hals- und Brustleiden aller Art, das **allervorzüglichste, bewährteste und beste Hausmittel**, sowohl für Kinder, wie auch für Erwachsene jeden Alters, und wird in Flaschen zu 5 und 10 Sgr., = 18 und 35 fr. rp., verkauft.

Bei der außerordentlichen Güte und Beliebtheit dieses **Kräuter-Malz-Brustsaftes** erlaube ich mir, die Herren Wiederverkäufer ganz besonders auf denselben aufmerksam zu machen.

Kräuter-Malz-Kaffee,

nur acht fabrikt von **Dr. Heß** in Berlin, ist eine Zusammensetzung magenstärkender, die Verdauung befördernder Kräuter und gut nährenden Bestandtheile. Ohne jede Beimischung drastischer oder narcotischer Stoffe, beruht seine heilsame Wirkung nur auf guter Ernährung und Stärkung der Verdauung, namentlich bei Magenschwäche; es kann daher den Familien sowohl im Allgemeinen wie besonders für Wöchnerinnen, Ammen, Neugeborenen und Kinder, auch bei Scropheln u. d. d. dieser Kräuter-Malz-Kaffee statt des wirklichen, oft schädlichen Kaffees nach dem Ausdruche bewährter Aerzte auf das Gewissenhafteste empfohlen werden. Der Verkaufspreis pro Packet ist nur 5 Sgr., = 18 fr. rp. — Nachdem nun durch neue Einrichtungen dieser **außerordentlich vorzügliche Kräuter-Malz-Kaffee** in umfangreicherer Weise geliefert werden kann, erlaube ich mir, den resp. Herrn Kaufleuten, welche davon noch nicht am Lager haben, denselben zum **Wiederverkauf** zu offeriren und bemerke, daß Herr **F. A. Wald**, Mohrenstr. No. 37a in Berlin, welchem ich den **alleinigen General-Vertrieb** für meine sämtlichen Artikel übertragen habe, die Bezugsbedingungen stets franco mittheilen wird, jedoch nur auf portofreie Briefe oder Streifenbände, aus denen die Firma deutlich zu ersehen ist.

Gegen frankirte Einsendung der entsprechenden Geldebeträge an Herrn **Wald** wird selbiger von obigen Artikeln auch nach allen Orien des In- und Auslandes direkt versenden, ohne Verpackungskosten zu berechnen. — Man richte alle Anfragen, Geldforderungen und Bestellungen nur an Herrn **F. A. Wald**, Mohrenstraße 37a in Berlin.

Berlin.

Dr. Heß,

königl. preuß. approbirter Apotheker 1. Classe und technischer Chemiker; Lehrer der Gesundheits- und Naturwissenschaften; Fabrikant von technisch-Gemischen und Gesundheits-Artikeln.

N a g o l d.

Hochzeits-Einladung.

Aus Veranlassung unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Donnerstag den 29. November** zu Bierbrauer **David Graf** freundlich einzuladen.

Carl Schnauer, Fuhrmann,

Marie Gauß,

Tochter des Johs. Günther, Fuhrmanns.

N a g o l d.

Einen schönen, blauen Tuchmantel mit Mitrachapez, noch ganz gut erhalten, hat zu verkaufen; wer? sagt die

Redaktion.

N a g o l d.

Vom nächsten Montag den 26. an bis Mittwoch den 28. wird Nagelamen geschlagen für Kunden.

Jr. Kentschler.

N a g o l d.

Ein hübsch gebauter **Schlitten**



ist zum Verkauf ausgelegt. Zu erfragen bei Herrn Sattler Kobler.

E b b a u s e n.

Einen neuen **Wohlfuhl** hat zu verkaufen

Ch. Käufer.

Hämorrhoidalkranken zur Nachricht!

Achtunddreißig Jahre hatte ich mit **Hämorrhoiden** zu kämpfen und ich beinahe Jahre lang die renomirtesten Bäder ohne den geringsten Erfolg. In diesem verzweifeltsten Zustand wandte ich mich an Herrn **Dr. Müller** in Gensburg, dem es gelang, mich vollständig herzustellen.

Wenn ich einen so außerordentlichen Kurerfolg der **Öffentlichkeit** übergeben glaube ich, Vielen damit nützlich zu werden.

Neulich, Post **Jura** an, den 10. September 1866.

Carl Friedle, Gastwirth.

Stollwerck'sche Brustbonbons

in bekannter Güte und Vorzüglichkeit bringen in empfehlende Erinnerung die **Depots** in **Nagold** und in **Haiterbach** in den **G. Döfninger'schen** Apotheken, sowie in **Altenstaig** bei **Karl Walz**, in **Baisingen** bei **J. Teufel**, in **Ergenzingen** bei **H. Schäfer**, in **Herrenberg** bei **S. Marquardt**, in **Horb** bei **F. Henning**, in **Wildberg** bei **C. W. Reichert**.

4) Nagold.

Gärtner'sche Sichtwatte,

reelles Mittel gegen Gicht und Rheumatismus in Blatt von 12 und 24 fr.

Gärtner'sche Zahnwehwatte,

neues schnell wirkendes Mittel gegen Zahnschmerzen, zum Auflegen auf die schmerzhafteste Wange empficht in Blatt von 12 fr.

Apotheker **Döfninger**

Altenstaig.

Neue holländische

Häringe

in ½ Dönnchen und das Duzend à 48 fr. sind zu haben bei

Carl Walz.

Unterjettingen.

D. A. Herrenberg.

Berlin.

Die Unterzeichnete verkauft am

Dienstag den 27. Nov.,

Morgens 9 Uhr,

ein Quantum **Heu**, **Stroh** und **Stroh**, sowie auch aller Gattung **Frucht**, wozu ich Liebhaber einlade.

Gastwirth **Strohacker's** Wittwe.

Alte Cigarren,

Resparthien.

Dos Amicos 100 Stück à 12 fr.

Heraldo „ „ 1 „

Maryland „ „ 36 „

bei

J. N. Bräuning in **Wildberg**.

Nur noch heute und morgigen Sonntag!

N a g o l d.

Menagerie.



Den geehrten Bewohnern von Nagold und Umgegend zur Nachricht, daß ich mit einer großen Menagerie dabier eingetroffen bin und dieselbe zur Schau bis morgigen Sonntag aufgestellt habe. Dieselbe enthält Raubthiere aus den heißesten und kältesten Zonen. Die Dressur mit den Raubthieren, wobei sich der Thierbändiger in die Käfige der Löwen, Hyänen, Wölfe und Bären beibt, sowie die Hauptfütterung sämtlicher Thiere findet jeden Nachm. 4 Uhr und Abends 7 Uhr statt.

Programm der Dressur:

1) Der Tanz des Bären ohne Maulkorb, im Beisein des Thierbändigers im verschlossenen Käfig. 2) Das Voltigiren des Bären über Barriere und Arme des Thierbändigers. 3) Wird der Bär Fleisch und Zucker aus dem Munde des Thierbändigers nehmen. 4) Das Voltigiren der Hyäne über Barriere, durch Reife und Vereinigung mit dem Bären. 5) Das Manöver mit Wölfen über Barriere, Arme und Kopf des Thierbändigers, wobei der Wolf sich auf das Commando des Thierbändigers wie tot zu dessen Füßen niederlegt. 6) Wird Thierbändiger Hände, Arme und Kopf den Raubthieren in den Rücken legen. 7) Die Parforce-Jagd, wobei Hyäne, Wölfe und Bären im Central-Käfig zusammengelassen werden; die Hyäne nimmt in der einen Ecke, der Wolf in der andern Ecke, der Bär in der Mitte Platz. Thierbändiger legt sich auf den Bären und läßt Wölfe über sich voltigiren; dann wird Thierbändiger den todtscheinenden Wolf auf seinen Schultern im Central-Käfig umhertragen. Auf diese Gruppe erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen, indem es dem Besitzer nur nach unendlicher Mühe und Verlust von vielen Raubthieren gelungen ist, diese wilden Bestien, Todfeinde von Natur aus, dahin abzurichten, daß sie sich vertragen. 8) Das Voltigiren des Löwen über Barriere und Arme des Thierbändigers. 9) Der Sprung des Löwen durch einen mit Papier überklebten Reifen: das schwierigste Stück für ein Raubthier, da dasselbe nicht sieht, wohin es springt, welches noch von keinem Raubthier, am allerwenigsten von einem Löwen, ausgeführt wurde. Der Löwe, durch diesen Sprung gereizt, stellt sich dem Thierbändiger gegenüber am Gitter, reißt den mächtigen Rücken auf, schießt mit den Zähnen, ein Blick des Thierbändigers genügt, die wilde Bestie zu besänftigen; durch das Abfeuern einer Pistole entsetzt sich derselbe aus dem Käfig. Obgleich die Dressur etwas spannend ist, so hat sie doch nichts Abscheuliches, vielmehr etwas Amüsantes an sich, welches durch das sichere Auftreten des Thierbändigers noch bedeutend gehoben wird.

Der Schauplatz ist bei der Post.

Preise der Plätze: Erster Platz 12 kr. Zweiter Platz 6 kr.

Die Menagerie ist geöffnet von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr.

Um zahlreichen Zutritt bittet

Fr. Kleeberg.

Das Nähere durch Anschlagzettel.

Unterschwandorf, D.M. Nagold.

Hochzeits-Einladung.

Am Montag den 26. November

werden die Unterzeichneten ihre Hochzeit im Gasthaus zum Löwen in Unterschwandorf feiern, und erlauben sich, Freunde und Bekannte hiezu höflich einzuladen.

Gottfried Braudle, Bierbrauer,
Johann Kehl.

Ebershardt, D.M. Nagold.

ERMLADUNG.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 29. und Freitag den 30. November in das Gasthaus zum Lamm hier höflich ein.

Simon Werner,
Sohn des Schultheiß Werner,
Rosina Kübler,
Tochter des Schultheiß Kübler in Gaugenwald.

N a g o l d.

Feinste Basler Lebkuchen, feine und ordinäre Sprengelke, anderleisene Mondeln, Citronen, Citronat und Pomeranzenschalen, Weinbeeren in feiscker Waare, ferner feinst getrocknetes Sprengelke, und Bisquitmehl von alter Frucht, und feinst gestochen Zucker in 1 Pfd. Paquet, sodann Stampmelis, Farin empfiehlt bestens

Albert Gabler.

21 Nagold.

Erdöl

in heller Waare zu billigem Preis bringt in Erinnerung

Albert Gabler.

Geiselbrunn,
Oberamt Nagold.

Vorzügliches

Erdöl

ist bei mir eingetroffen und um billigen Preis zu haben bei

Math. Grohmann,
Krämer.

21 Nagold.

300 fl.

werden gegen gute Sicherheit ausgeliebt; von wem? sagt die Redaktion.

21 Unterschwandorf,
Oberamt Nagold.

Es hat ungesähr 40 Scheffel Haber und 250 Bund Stroh

am Andreassfeiertag den 30. Nov.,
Morgens 9 Uhr,

zu verkaufen.

Josef Gaisler, Kübler.

200,000 Gulden

mit Prämie 100,000 fl. ist der größte Gewinn! der neuesten großen Prämien- und Gewinne-Ziehung,

garantirt und geleitet von der Stadt Frankfurt a. M., genehmigt von der hohen Kgl. Preuss. Regierung.

Das Gesamtkapital beträgt 1 Mill. 647,000 Gulden, welches bis zum 2. Mai 1867 ausgespielt sein muß und den Theilnehmern müssen dann nachstehende Prämien und Gewinne unbedingt zugefallen sein.

Unter den Prämien befinden sich Gewinne, deren Haupttreffer unbedingt sein muß: 200,000, 140,000, 120,000, 115,000, 110,000, 106,000, 105,000 oder 104,000 Gulden.

Unter den 12,500 Gewinnen befinden sich Hauptgewinne von 100,000, 40,000, 25,000 2 mal 20,000, 2 mal 15,000 12,000, 3 mal 10,000 u. s. w. Gulden.

Die nächste Ziehung beginnt schon am 12. Dezember dieses Jahres, es losset

1 ganzes Original-Los 6 Gulden
1 halbes " " 3
1 viertel " " 1 1/2.

Sämmtliche No. werden aus dem Glücksrade gehoben und jedem Theilnehmer wird die amtliche, mit Regierungshempel versehene Liste gratis zugesandt, in welcher seine No. erschienen ist.

Bestellungen unter Beifügung des Betrages oder gegen Postnachnahme werden prompt ausgeführt und ein Exemplar des Planes gratis beigelegt durch

B. Helfrich,

vis à vis der Loge Socrates,
in Frankfurt a. M.

27
Nagold.
Dukskin-, Leder- und Pelz-
Handschuhe,
 in großer Auswahl empfiehlt
 F. Frohmüller,
 Sebler und Kürschner.
Kravatten und Damengürtel
 in ebenfalls großer Auswahl bei
 Obigem.

Nagold.
 10 Stück Bastard-
 Milchschweine hat zu ver-
 kaufen
 Bäcker Kemmler.



Nagold.
 O. A. Herrenberg.
 Einen 1½-jährigen Katzen,
 Gelbblau, wobei für die Dienst-
 tauglichkeit garantiert wird, so-
 wie auch eine Parthie junge
 Zwetschgenbäume verkauft
 Georg Adam Haujer.



Zu der G. W. Zaiser'schen Buchhand-
 lung ist zu haben:
Der Schutzgeist der Jugend oder
das Buch der Weisheit. Ein
 freundlicher Begleiter auf der Reise durch
 das Leben. Mit einem Stahlstich.
 Preis 30 fr.

Flora von Württemberg und
Sobenzollern von Georg von Mar-
 tens, Doktor der Naturwissenschaften in
 Stuttgart und Carl Albert Kemmler,
 Pfarrer zu Donnstetten bei Urach. Preis
 4 fl. 48 fr.

Das Denkrechnen in der Volks-
schule. Vollständige Anleitung zur
 methodischen Behandlung dieses Unter-
 richtsgegenstandes mit einer großen An-
 zahl systematisch geordneter Uebungsbeis-
 piele und Andeutungen zur Lösung der-
 selben, bearbeitet von Heinrich Kettler,
 Musterlehrer zu Gammertingen. Preis
 1 fl. 24 fr.

§ Nagold. Die Kleeberg'sche Menagerie wird nur
 noch bis morgigen Sonntag hier zur Ansicht aufgestellt sein. Das
 dieselbe nichts Gewöhnliches bietet und deshalb des Besuches
 wohl werth ist, mag nachstehende, dem Stuttgarter Tagblatte
 entnommene Schilderung darthun. „Wir können es nicht unter-
 lassen, auf die gegenwärtig hier weilende Menagerie des Herrn
 Kleeberg aufmerksam zu machen und verweisen auch insbesondere
 auf das reichhaltige, vielversprechende Programm der Dressur,
 das auch in der That vorzüglich ausgeführt wird und unseres
 Wissens noch von keiner derartigen Menagerie geboten wurde.
 Namentlich ist nicht zu übersehen der große Besuch, welcher Hrn.
 Kleeberg zu Theil wurde neben dem zoologischen Garten des
 Hrn. Werner. Es sollte Niemand versäumen, diese schönen, vor-
 züglich abgerichteten wilden Thiere zu betrachten. Eine solche
 wilde Gesellschaft auf diese Weise abzurichten, wie sie der Thier-
 bändiger uns zeigt, gehört zu den Seltenheiten. Möge nun der
 Besuch des Thiergartens, dessen Besitzer nur einige Tage in un-
 serer Mitte weilen wird, ein zahlreicher und lobnender sein, denn
 es wird Niemand unbefriedigt den Schauplatz verlassen.“

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 19. Nov. Man schreibt der B. Z.: In der
 Stuttgarter Journalistik werden einige nicht unbedeutende Ver-
 änderungen vor sich geben. Die Cotta'sche Allgemeine Zeitung
 wird auf Neujahr von Augsburg hieher übersiedeln und für die
 Zukunft in großem Format erscheinen. Die Neu-deutsche Ztg.
 dagegen wird mit dem 1. Dezember zu erscheinen aufhören.

Der erste Gewinn der österreichischen Lotterie mit 300,000 fl.
 öst. Währung kam diesmal nach Stuttgart. Der Glückliche
 ist Herr S. J. K. . . . (Schw. B.)

Goldshöhe, 19. Nov. Der Vergnügungszug der Graiß-
 heim hat kein gutes Ende genommen. Bei der Rückfahrt von
 Graißheim scheint die Weiche auf der Station Jagheim falsch
 gestellt gewesen zu sein, wodurch der Zug in ein falsches Geleise
 gerieth, in Folge dessen mehrere Wagen fast vollständig zertrüm-
 mert worden sind, und die Lokomotive, deren Kamin 20' weit
 fortgeschleudert wurde, schwere Beschädigungen erlitt. Der Scha-
 den wird auf 6000 fl. geschätzt. Sämmtliches Personal kam
 merkwürdiger Weise mit leichten Contusionen davon. (D. B.)

Angespaßt! Es sind durch eine Falschmünzerbande in
 Baden falsche halbe und ganze Schweizer Franken vom Jahr 1860
 und badische halbe Guldenstücke vom Jahr 1862 in Umlauf ge-
 setzt worden. Die Thäter sind in sicherem Gewahrsam.

Berlin, 17. Nov. Einer Mittheilung des H. K. zufolge
 wird sich unter den Vorlagen für das Parlament des norddeut-
 schen Bundes auch das Gesetz über die Organisation des Bun-
 desheeres befinden. In demselben werde auf der 3jabriaen
 Dienstzeit fest beharrt. (St. A.)

Berlin, 19. Novbr. Luxemburg will die preussische Be-
 zahlung nur als Konzession bewilligen, nicht als Recht, welches
 Preußen Kraft europäischer Verträge beansprucht. Luxemburg
 wünscht ferner Garantien, daß Preußen einen etwaigen Parla-
 mentsbeschluss wegen Eintritts Luxemburgs in den norddeutschen
 Bund Widerstand leistet, welche förmliche Verpflichtung Preußen
 ablehnt.

Die Fraktion der Fortschrittspartei des preussischen

Abgeordnetenhauses hat beschlossen, einen Antrag auf Wieder-
 einföhrung der Schwurgerichtsverhandlungen bei politischen und
 Preßvergehen im Abgeordnetenhaus einzubringen.

Wien, 20. Nov. Am 19. Nov. sind sämmtliche 19 Land-
 tage der österreichischen Monarchie eröffnet worden. — Den nie-
 derösterreichischen Landtag ermahnte der Landmarschall in der Er-
 öffnungsrede, alle moralische Kraft zusammenzuraffen, um seiner
 Pflicht gegen das Land unter den gegenwärtigen schwierigen Ver-
 hältnissen zu genügen durch besonnenes Eingehen in dessen Be-
 dürfnisse. — In der bei Eröffnung des salzburgischen Landtages
 gehaltenen Rede äußerte der Landesbaupmann: „Wir sind aus
 Deutschland ausgeschieden, werden aber dennoch Deutsche blei-
 ben.“ Erzbischof Tarnoczy fügte bei, daß das Land verübt sei
 über das Ausscheiden Oesterreichs aus Deutschland. Von dem
 ungarischen Landtage wurde das bei seiner Eröffnung verlesene
 kaiserliche Rescript, das vorderhand von einem besondern Mini-
 sterium für Ungarn nichts weiß, mit Zeichen der Unzufriedenheit
 aufgenommen.

Pesth, 19. Nov. Der ungarische Landtag wurde heute durch
 ein kgl. Rescript eröffnet. Dasselbe bezeichnet als gemeinsame
 Angelegenheiten: Die Einheit des Heeres in Führung, Organi-
 sation und Dienstzeit, das Zollwesen, die indirekte Besteuerung,
 das Staatsmonopolwesen, das Staatsschulden- und Kreditwesen,
 und verweist nach erfolgter Sicherung des Gesamtstaatsverbandes
 des die Erfüllung der Wünsche und Ansprüche Ungarns durch
 Ernennung eines verantwortlichen Ministeriums und Herstellung
 municipaler Selbstverwaltung.

In Klausenburg (Siebenbürgen) hat sich am Abend des
 9. Nov. ein fürchterlicher Unfall ereignet. Ein Kind wurde zu
 Grabe geleitet; dem Sarge folgte eine große Anzahl von Jög-
 lingen des katholischen Gymnasiums. Der feierliche Zug ging
 eben durch die Kirchgasse, als aus einem Hause durch einen
 Diensthofen einige Büffel herausgetrieben wurden. Einer dieser
 Büffel, gereizt durch die Massen Menschen und den Schein der
 Fackeln, wird toll und stürzt auf die schon durch den Anblick to-
 tal erschreckten Kinder los; die anderen Büffel, dadurch ermun-
 tert, folgten nach und richteten so die armen Kinder, indem sie
 dieselben auf die Hörner nahmen und in die Luft schleuderten,
 schauerlich zu. — Zwölf Kinder sind schwer verwundet worden.
 Viele sind durch den heftigen Schrecken erkrankt.

Brüssel, 18. Nov. Nachrichten, welche der Hof empfan-
 gen, melden, daß sich der Zustand der Kaiserin Charlotte be-
 deutend verschlimmert haben.

Newyork, 9. Nov. Kaiser Maximilian hat die Stadt
 Mexiko am 22. Okt. verlassen, nachdem er mündlich seine Ge-
 walt in die Hände des Generals Bazaine niedergelegt hatte. Er
 ging, begleitet von 800 Oestreichern, nach Orizaba, um nicht
 mit dem General Castelnau zusammenzutreffen. Man glaubt,
 daß er sich auf der österreichischen Fregatte Dandolo nach Europa
 einschiffen werde. General Castelnau ist kurz nach der Abreise
 des Kaisers in Mexiko eingezogen und hat die Zügel der Regie-
 rung an sich genommen. Der Unionsgeneral Sherman und der
 Gesandte Compbel werden sich in wenigen Tagen nach Mexiko
 einschiffen, um das Protektorat der Republik zu übernehmen,
 bis das Land einen Präsidenten und einen Congress gewählt hat.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.